

**Deckblatt**

**Drucksachennummer:**

0140/2008

**Teil 1 Seite 1**

**Datum:**

07.02.2008

## **ÖFFENTLICHE MITTEILUNG**

**Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:**

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

**Betreff:**

Vermarktung städt. Immobilien durch Dritte

**Beratungsfolge:**

06.03.2008 Rat der Stadt Hagen

## **Begründung**

Der Rat der Stadt hat sich mit den Möglichkeiten einer möglichst zeitnahen Vermarktung zur Verfügung stehender städt. Immobilien befasst und in seiner Sitzung am 11.10.2007 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Vermarktung öffentlicher Gebäude und Flächen auch auf die Hilfe örtlicher Makler zurückzugreifen. Dabei sollen für / an die Makler keine Alleinaufträge vergeben werden.

Die Gebühren für die Vermittlungstätigkeit werden den Käufern auferlegt.“

Die Liegenschaftsverwaltung hat daraufhin zwei renommierte Hagener Maklerbüros angeschrieben, um die Möglichkeit einer Kooperation auf der Basis des vg. Ratsbeschlusses auszuloten. Während ein Makler auf dieses Schreiben überhaupt nicht reagierte, lehnte ein anderer die vorgeschlagene Vertriebsform eines allgemeinen Auftrages ab. Nach der eigenen Philosophie führe man eine Vermarktung nur in Form von Alleinaufträgen durch.

Aufgrund dieser Erfahrungen scheint der Ratsbeschluss vom 11.10.2007 nur schwer umsetzbar zu sein. Die Verwaltung strebt bezüglich des Verkaufs von Baugrundstücken für die Errichtung von Einfamilienhäusern verstärkt eine Kooperation mit der Sparkasse Hagen und demnächst auch mit der Märkischen Bank an. Darüber hinaus wurden gute Erfahrungen mit Inseraten im Immobilien Scout 24 gemacht.